



# HESSISCHER LANDTAG

08. 10. 2019

ULA

## **Dringlicher Berichts Antrag**

**Torsten Felsthausen (DIE LINKE) und  
Heidemarie Scheuch-Paschkewitz (DIE LINKE) und Fraktion  
Todes- und Krankheitsfälle durch verunreinigte Wurst des Herstellers Wilke  
Waldecker Fleisch- und Wurstwaren GmbH und Co.KG**

Aufgrund einer Anfrage von Foodwatch wurde bekannt, dass das Hessische Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Klima und Verbraucherschutz (HMUKLV) am 12. August 2019 über die Listerienverunreinigung beim Wursthersteller Wilke informiert wurde.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ULA) über folgenden Gegenstand öffentlich zu berichten:

1. Wann wurden das erste Mal Listerien in Proben des Wurstherstellers Wilke gefunden?
2. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung darüber, seit wann die eklatanten hygienischen Mängel im Betrieb Wilke (Schimmel etc.) bestehen, die durch „hessenschau.de“ bekannt geworden sind?
3. Welche Maßnahmen sind in welchem zeitlichen Ablauf nach derartigen Funden (Hygienemängel/Listerienbelastung) zu ergreifen, um die Verbraucher bestmöglich zu schützen?
4. Zu welchem Zeitpunkt haben sich die betroffenen Menschen mit den Listerien infiziert und wann sind die Menschen aufgrund der Listerienverunreinigung verstorben?
5. Welche Maßnahmen hätten wann ergriffen werden müssen, um die Todesfälle und Erkrankungen zu verhindern?
6. Warum wurde das HMUKLV erst am 12. August 2019 informiert?
7. Warum wurden der Landkreis Waldeck-Frankenberg und das RP Kassel erst am 20. August 2019 informiert?
8. Welche Maßnahmen wurden seitens des Ministeriums zwischen dem 12. August und dem 20. August 2019 getroffen?
9. Welchen Inhalt hatte der Situationsbericht vom 22. Februar 2019?  
Seit wann lag dieser dem Ministerium vor und warum wurde er erst am 26. August 2019 dem Landkreis übersandt?
10. Mit welchen Maßnahmen hat die Landesregierung sichergestellt, dass der Landkreis Waldeck-Frankenberg unverzügliche Maßnahmen ergreift und wie wurde die Umsetzung dieser Maßnahmen von der Landesregierung kontrolliert?
11. Warum erfolgte die Information und Warnung der Verbraucher erst am 2. Oktober 2019?
12. Wann lag der Landesregierung erstmals eine (ggf. noch unvollständige) Liste der betroffenen Produkte vor?  
Wann wurden die belieferten Zwischenhändler durch wen über den Produktrückruf informiert? Bitte aufschlüsseln nach Annehmern und dem Zeitpunkt der Information
13. Warum erfolgte die Veröffentlichung der Liste der Wilke-Produkte erst am 7. Oktober 2019?

14. Welche Ansicht vertritt die Landesregierung hinsichtlich einer staatlichen Verantwortung in Bezug auf das in Verkehr gelangen der verunreinigten Wurstwaren und deren Folgen?
15. Welche Ergebnisse hatten die laut Landkreis Waldeck-Frankenberg ständig durchgeführten Kontrollen und war das Ministerium über diese informiert?  
Wenn nein, warum nicht?
16. Wie engmaschig war die Überwachung der Behörden seitens des Ministeriums?
17. Wie ist die personelle, räumliche und fachliche Situation in den zuständigen Behörden?  
Gibt es Personalmangel, Überlastungsanzeigen, Beschwerden, etc.?
18. Welche Schlüsse zieht die Landesregierung aus den Todes- und Krankheitsfällen?
19. Wie beabsichtigt die Landesregierung auf die offensichtlichen Missstände in der Lebensmittelkontrolle bzw. -warnung zu reagieren?
20. Wie viele Kontrollen der zuständigen Behörden (Zoll, Amt für Arbeitssicherheit, Finanzämter, Lebensmittelrecht, Veterinäramt...) haben in der Zeit von 2015 bis heute mit welchen Beanstandungen stattgefunden?  
Welche dieser Kontrollen waren davon angekündigt und wie viele erfolgten unangekündigt?

Wiesbaden, 8. Oktober 2019

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende:  
**Jan Schalauske**

**Torsten Felstehausen**  
**Heidemarie Scheuch-Paschkewitz**